

Berichtsvorlage

Nr. 2026/FB III/4609

Fortschreibung der kommunalen Energie- und Treibhausgasbilanz - Bericht der Verwaltung

Beratungsfolge

Ausschuss für Landwirtschaft, Klima- und
Umweltschutz

Datum

05.05.2026

Zuständigkeit

Kenntnisnahme

Federführung: **Fachbereich Bauen und Gemeindeentwicklung**

Beteiligungen:

Verfasser/in: Ross, Sebastian 04405-916 2290

Sachdarstellung:

Wie zuletzt in diesem Ausschuss unter der Vorlagen-Nr. 2025/FB III/4524 berichtet, wird die Entwicklung und Wirksamkeit der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts in der Gemeinde Edewecht durch ein Klimaschutzcontrolling systematisch erfasst und gesteuert. In diesem Zusammenhang wurden bislang zwei Fortschrittsberichte veröffentlicht, die den Umsetzungsstand der mit den 32 Maßnahmen verknüpften Ziele, Meilensteine und Indikatoren des Klimaschutzkonzepts für die Jahre 2022 sowie 2024/25 dokumentieren.

Neben diesem sogenannten „Bottom-up-Controlling“ welches die Ebene der konkret umzusetzenden Klimaschutzmaßnahmen des Klimaschutzkonzepts adressiert, sieht das Klimaschutz-Controlling auch ein „**Top-Down-Controlling**“ vor. Hierbei wird der Blick von „oben“ auf die gesamtgemeindliche Klimaschutzentwicklung gerichtet, indem die Energieverbräuche und daraus resultierende Treibhausgasemissionen aller Edewechter Haushalte, Unternehmen und dem Verkehr erhoben und zusammengefasst werden. Dieser aufwändige Prozess wurde erstmals im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes für das Bilanzjahr 2019 durchgeführt und nun für das Bilanzjahr 2023 fortgeschrieben. Das Jahr 2023 wurde gewählt, da es sich um das aktuellste Jahr mit vollständigen Zahlen handelt.

Im Wesentlichen lassen sich die folgenden Veränderungen gegenüber der Erstabibilanzierung 2019 feststellen:

- Der **Energieverbrauch** ist von insgesamt 832 Gigawattstunden (GWh) im Jahr 2019 auf rund 793 GWh gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von insgesamt knapp fünf Prozent. Während die Energieeinsparungen der Haushalte mit -9,2 % am größten sind, zeigen sich in den Sektoren Wirtschaft (-2,2 %) und Mobilität (-6,0 %) etwas geringere Reduktionen.

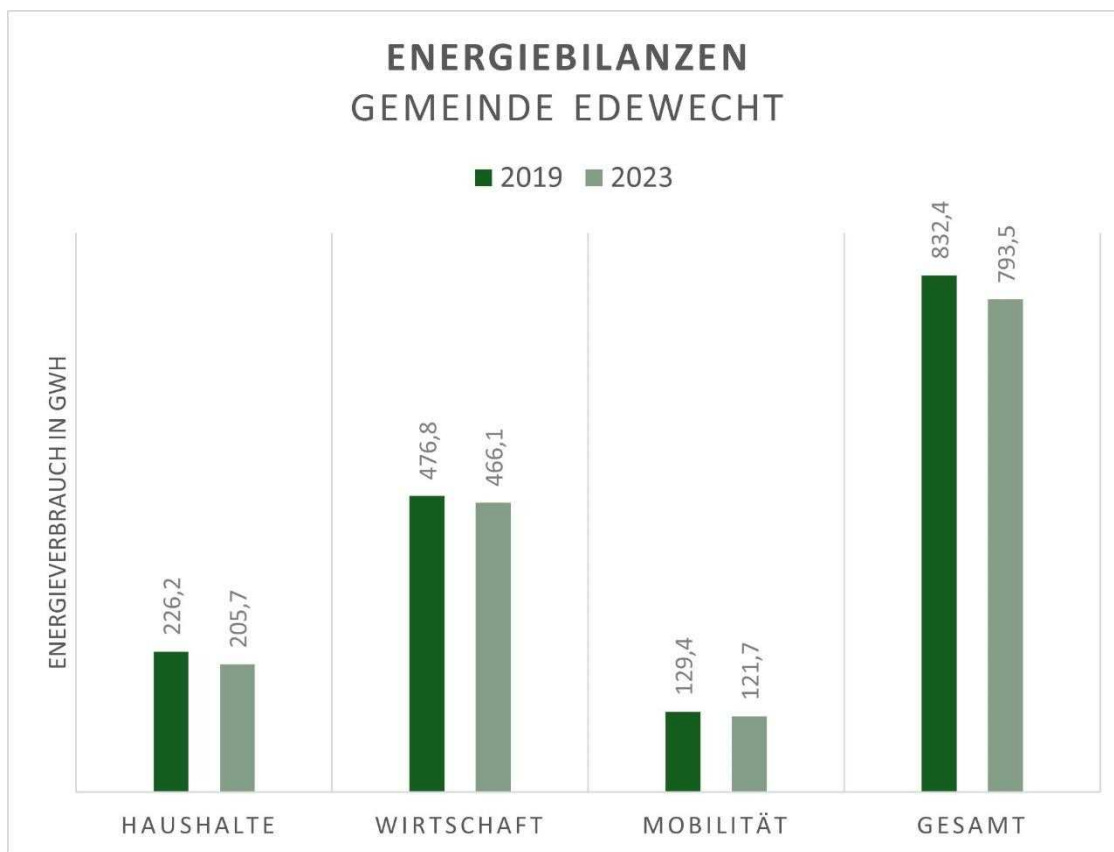


Abbildung 1 Vergleichende Darstellung der **Energieverbräuche** in den Sektoren Haushalte, Wirtschaft und Mobilität für die Bilanzjahre 2019 und 2023.

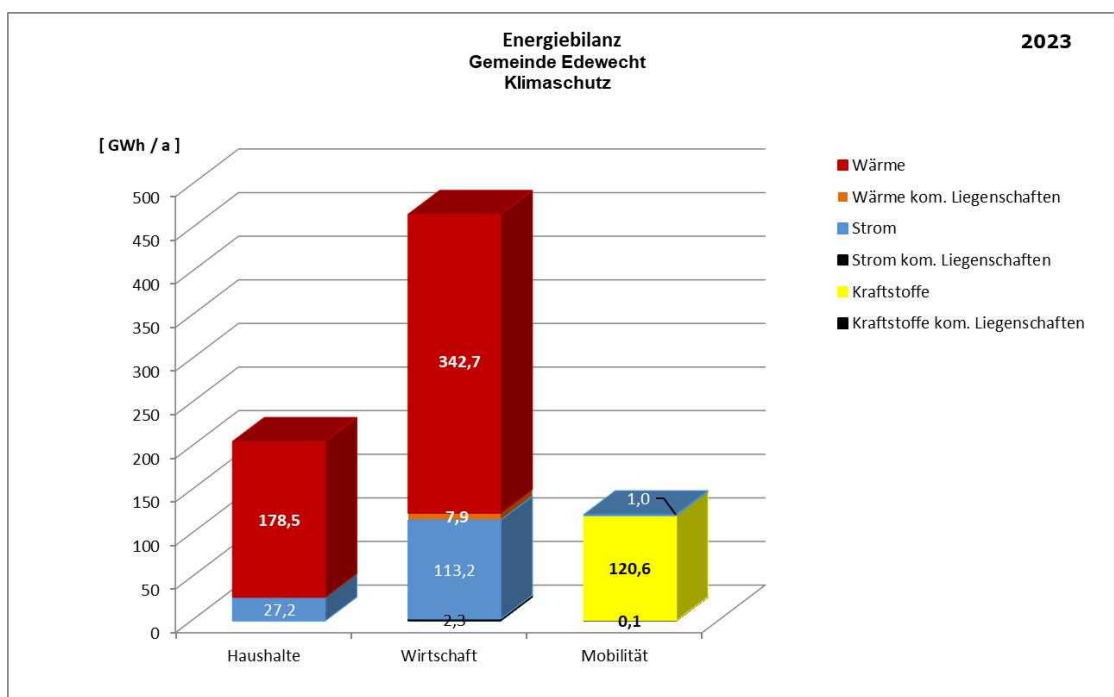


Abbildung 2 Detaillierte Darstellung der Wärme-, Strom und Kraftstoffverbräuche in den Sektoren Haushalte, Wirtschaft und Mobilität für das Bilanzjahr 2023. Quelle: EKP Energie. Klima. Plan. GmbH

- Die **Treibhausgasemissionen** sind von insgesamt 242.621 Tonnen im Jahr 2019 auf 225.103 Tonnen im Jahr 2023 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang um 7,2 %. Auch hier tragen die Haushalte am meisten zur Einsparung bei (-14 %). Auch der Sektor Wirtschaft emittiert weniger Treibhausgase im Vergleich zu 2019 (-6,4 %). Im Verkehr sind keine Emissionsminderungen zu verzeichnen.

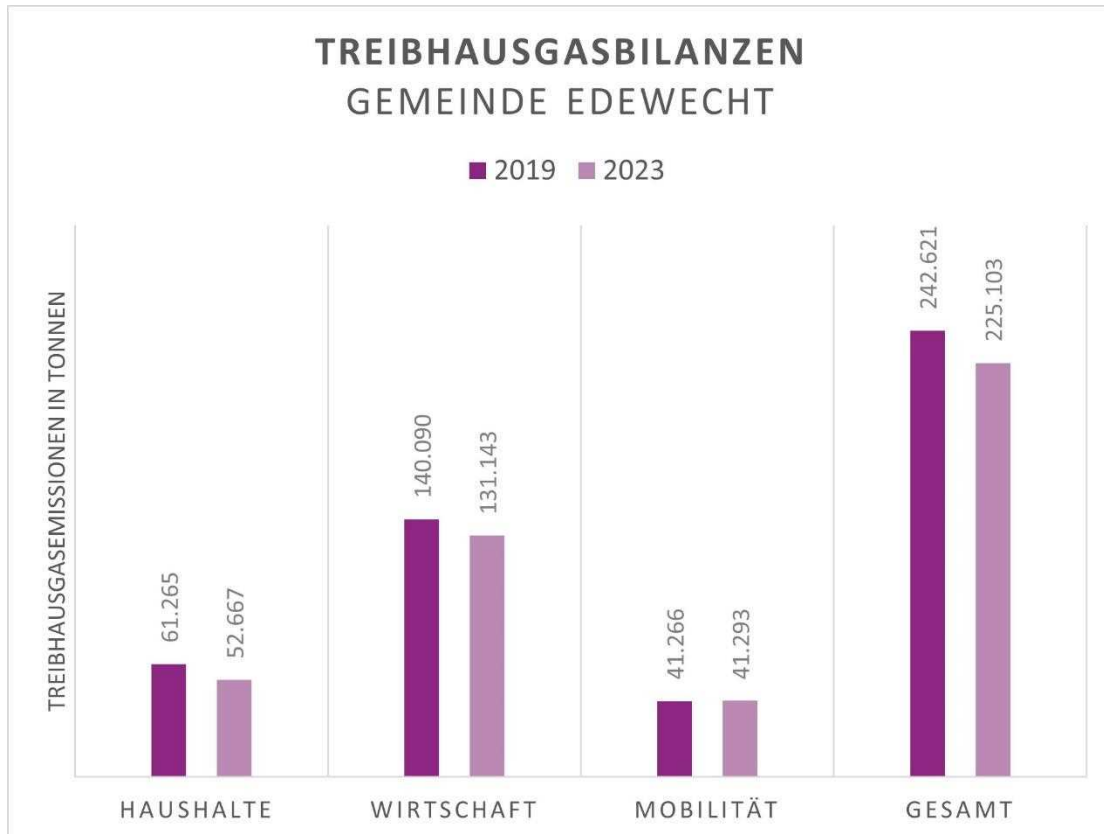


Abbildung 3 Vergleichende Darstellung der **Treibhausgasemissionen** in den Sektoren Haushalte, Wirtschaft und Mobilität für die Bilanzjahre 2019 und 2023

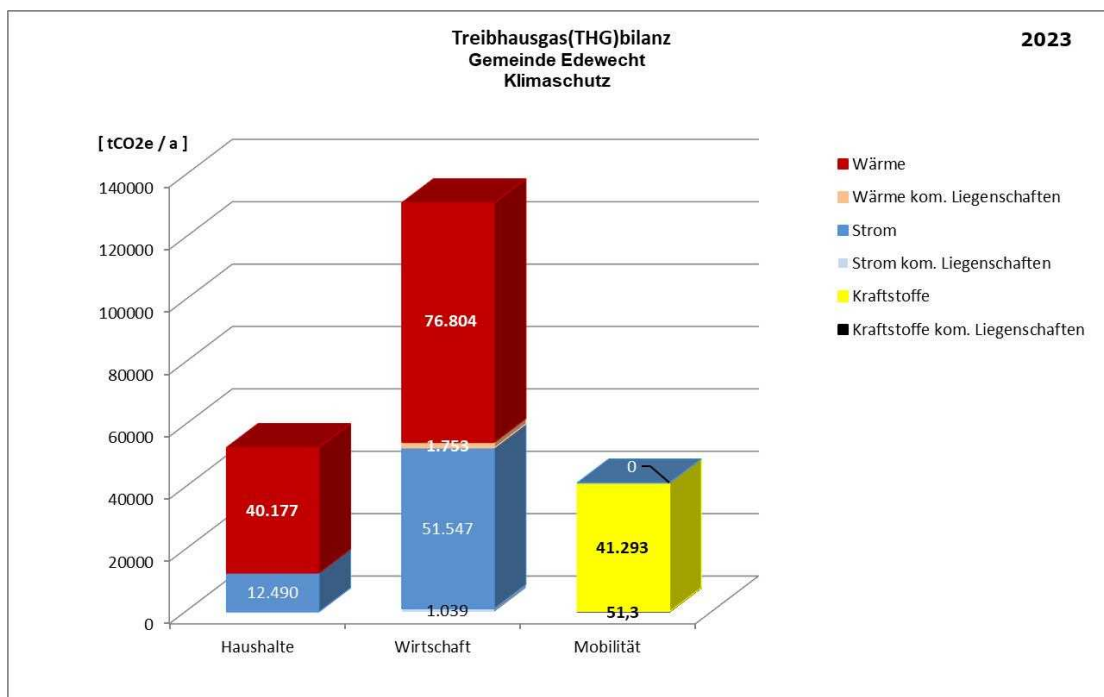


Abbildung 4 Detaillierte Darstellung der **Treibhausgasemissionen** aus den Wärme-, Strom- und Kraftstoffverbräuchen in den Sektoren Haushalte, Wirtschaft und Mobilität für das Bilanzjahr 2023. Quelle: EKP Energie. Klima. Plan. GmbH

Einordnung der Ergebnisse in den Reduktionspfad bis 2045

Gemäß aktueller Beschlusslage des Gemeinderates soll eine Treibhausgasneutralität der Gemeinde bis zum Jahr 2045 erreicht werden. Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes wurde auf Grundlage von Annahmen und Potenzialen ein Klimaschutzszenario aufgestellt, welches den Reduktionspfad bis 2045 abbildet. Hierbei zeigt sich, dass die Treibhausgasemissionen der Gemeinde Edewecht im Jahr 2023 noch deutlich oberhalb des angestrebten Reduktionspfades liegen. Die Verwaltung empfiehlt daher, die Energie- und Treibhausgasbilanz im Intervall von zwei bis maximal drei Jahren fortzuschreiben, um den weiteren Trend der Emissionsminderung zu verfolgen und das kommunale Klimaschutzmanagement bzw. die Klimaschutzmaßnahmen an die entsprechenden Entwicklungen anzupassen.

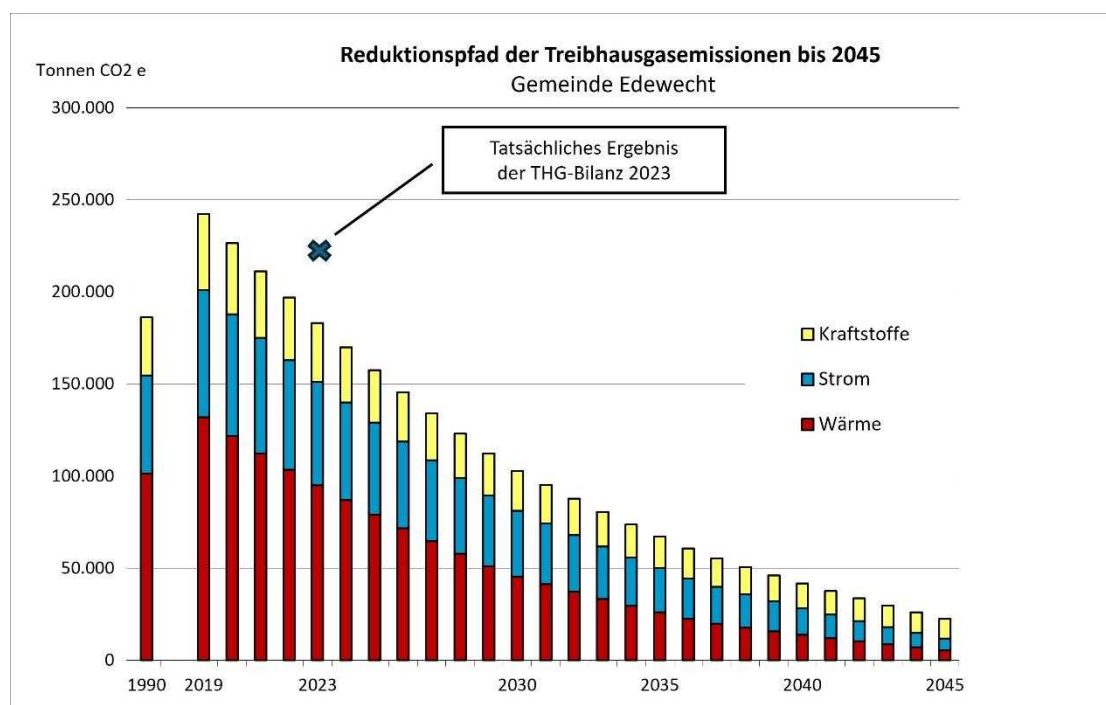


Abbildung 5 Einordnung der tatsächlichen Treibhausgasemissionen 2023 auf dem berechneten Reduktionspfad zur Erreichung einer Treibhausgasneutralität. Quelle: EKP Energie. Klima. Plan. GmbH

Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse

Energie- und Treibhausgasbilanzen sind das Ergebnis einer Zusammenführung umfangreicher und komplexer Datensätze, die sich teilweise aus direkt gemessenen Energieverbräuchen, aber auch aus Schätzungen oder allgemein gültigen Annahmen speisen. Interpretationen und Aussagen zu den Gründen für einzelne Entwicklungen in den Sektoren sind daher nur eingeschränkt aus den Zahlen abzuleiten bzw. eher im Sinne eines Trends zu verstehen. So sind die Daten beispielsweise nicht witterungsbereinigt, d.h. der Einfluss eines besonders strengen oder milden Winters wird in den Zahlen nicht abgebildet. Dies entspricht der zugrundeliegenden Bilanzierungssystematik Kommunalen (BISKO-Standard).

Ferner ergeben sich die Treibhausgasemissionen aus sogenannten Emissionsfaktoren für einzelne Energieträger. Diese werden bundesweit für ein Jahr festgelegt und sind daher nicht lokalspezifisch.

Abschließend ist zu erwähnen, dass im Zuge der Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz 2023 auch eine Aktualisierung der Erstabgrenzung 2019 vorgenommen wurde. Dies war erforderlich, da aufgrund einer fehlerhaften Allokation der Gasverbräuche im Sektor Wirtschaft zu hohe Wärmeverbräuche angenommen wurden. Mit der Aktualisierung der Bilanz für 2019 ist nun eine Konsistenz und somit auch eine Vergleichbarkeit mit der Fortschreibung 2023 sichergestellt.

Die Ergebnisse der Energie- und Treibhausgasbilanz werden im Rahmen der Sitzung von der Verwaltung vorgestellt.